

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Pacific Palisades, 1949-02-18

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

An Herbert Schlüter

~~Herbert Schlüter~~

~~Phonograph~~

~~Steinhausenstr. 34~~

Pacific Palisades, Calif.

den 18. 11. 1949

Lieber Herbert,

mein Gewissen ist SCHWARZ. Vor mir liegt Dein Brief -- vom 4. November! Darin schiltst Du mich, weil ich Dir "bisher" nichts für Deine "Literarische Revue" geschickt hatte. Seitdem sind wieder Monate vergangen -- und noch immer kein Manuscript von mir! Indessen ist es weder Faulheit noch Tücke, was mich hemmt. Ich habe keine ZEIT -- es muss eine Alterserscheinung sein. Früher hatte man immer Zeit, für alles; und jetzt sind die Tage so schauerlich kurz und flüchtig, die Wochen huschen geisterhaft vorbei... Oder fällt das Schreiben mir schwerer, als in den flotten Kindertagen? Damals hatte ich eine Sprache, in der ich mich recht flink auszudrücken vermochte; jetzt stocke ich in zwei Zungen. Im Englischen werde ich wohl nie ganz so zuhause sein, wie ich es im Deutschen war -- aber wohl nicht mehr bin... Dazu kommen diese furchtbaren technischen Probleme. Stelle Dir vor, dass ich nun zwei dicke englisch-verfasste Bücher -- GIDE und TURNING POINT -- von A bis Z auf deutsch wiederkäuen musste! Beim Wiederkäuen bleibt es natürlich nicht. Aus dem TURNING POINT, der im Original 366 Seiten hat, ist ein WENDEPUNKT von -- 675 Seiten geworden!! Ich habe das unförmige Ding (in dem übrigens auch Dein Name zuweilen vorkommt) gerade bei Querido abgeliefert. Wie soll ich da die Musse für Artikel finden??

(Keine
Zurück-
antwort)

Immerhin sind meine Hände heute nicht ganz leer. Der Aufsatz, den ich Dir hier beilege und zur Verfügung stelle, ist zwar nicht ganz neu, aber doch eigentlich immer noch recht hübsch -- und in Deutschland noch nicht erschienen (sondern nur in der "Sammlung", anno 34). Magst Du ihn? -- Es wäre nett, wenn Du auch die Leute vom "Strom" auf den Aufsatz hinwiesest oder ihnen gar eine Abschrift zukommen liessest: gegen die habe ich mich nämlich noch schnöder benommen, als gegen Dich. Solltest Du den "De Quincey" überhaupt nicht mögen, so schicke ihn doch bitte an die "Strom"-Redakteure weiter -- die, wenn sie gleichfalls kein Interesse haben, das Salzburger "Silberboot" damit beglücken mögen.

Ein Exemplar der Hellmert'schen "Photographien" habe ich zufällig auch noch gefunden. Ich schicke es Dir mit, falls Du es damals aus Amsterdam nicht bekommen hast.

Ja, aus meinem Münchener Besuch im Winter ist also nichts geworden. Es könnte sein, dass ich bald wieder nach Europa komme. Deutschland steht zunächst nicht auf dem Programm, aber man kann nie wissen.

Erzähl mir von Dir! Die Hefte der Revue gefallen mir -- sehr bunt, sehr lebendig. Macht Dir die Arbeit Spass? Kommst Du zu Grösserem? Oder hast auch Du keine ZEIT? -- was in Deinem Fall entschuldbar wäre...

(Keine
Zurück-
antwort)

Dein alter KLAUS

S. 2
an Hubert Schuster
v. 14.4.44

Und wie geht es Dir? Was macht die Zeitschrift? Wie
sind Deine Pläne?

Ich versuche zu arbeiten. Leider ist das Wetter fast
ebenso entmutigend wie die politische Lage. Hier regnet
es unentwegt! Da könnte man genau so gut in Bayern sein
— wo ich denn auch (man kann nie wissen) vielleicht dem-
nächst auftauchen werde...

Let me hear from you.

Der alte

KLAUS